

über: IIAbtL

an:

FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen

VP 2, PA (2-fach), K, IAbtL, IIB2, Akademische Verwaltung Forschung der Medizinischen Fakultät  
SV, Abt. III und IIF6, FU, TU

**Protokoll  
der 41. FNK-Beratung vom 21.04.1995**

**Anwesend:**

Grauel, Lang, Leuthold, Mammen, Scholl, Kaelble (bis 15.35 Uhr), Palme, Rudolph (ab 14.40 Uhr), Laubvogel, Franke

**Abwesend:**

Sauer, Obstück

**Gäste:**

Müller-Preußker (bis 15.00 Uhr), Lehmann, Rußbüldt, Schrade

**Verantwortlich für das Protokoll:** Schrade

**Beginn:** 14.15 Uhr                      **Ende:** 17.30 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Graduiertenkolleganträge
2. Protokollkontrolle
3. HEP-Anträge, Art. 4.2., Promotionsstipendien
4. HEP-Anträge, Art. 4.2., Post-doc-Stipendien
5. Post-doc-Stipendienantrag DFG
6. Verteilung von HEP-Mitteln, Art. 5.2., nach Reduzierung
7. Humboldt-Forschungsfonds
8. Hochschulentwicklungsplan
9. Handhabung bei Drittmittelinwerbungen durch Anistitute
10. Struktur der Universitätsverwaltung, insbesondere Forschungsabteilung
11. Sonstiges

**TOP 1: Graduiertenkollegs**

**Nachtrag: Am 24.04.1995 wurde die Forschungsabteilung darüber informiert, daß Senator Erhardt ein Schreiben an die Präsidentin abgesandt habe, in dem er die Universität auffordert, den Landesanteil für die beantragten Graduiertenkollegs, speziell für das Graduiertenkolleg "Mikroökonomik", Prof. Wolfsfätter, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, zu übernehmen. Die Frage, inwieweit die Universität hierzu bereit ist, ist noch nicht geklärt.**

**1.1. "Erweiterungen des Standardmodels"/Lüst/Physik**

Frau Schrade informierte darüber, daß der entsprechend den DFG-Hinweisen überarbeitete Antrag an Prof. Sauer zur Prüfung übergeben wurde. In einer mündlich übermittelten Stellungnahme hat Prof. Sauer darauf hingewiesen, daß teilweise die DFG-Hinweise noch nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Prof. Müller-Preußker (Mitantragsteller) verwies darauf, daß aus Sicht der Antragsteller die Hinweise berücksichtigt wurden.

**Festlegung:**

Der Antrag wird der Senatsverwaltung und der DFG übergeben. Für die DFG wird darüber hinaus von den Antragstellern ein Anschreiben beigelegt, in dem nochmals auf die entsprechend den DFG-Hinweisen eingearbeiteten Präzisierungen hingewiesen wird.

**1.2. "Dynamik und Evolution"/Heinrich/Biologie**

Frau Schrade informierte darüber, daß der entsprechend den DFG-Hinweisen überarbeitete Antrag von Prof. Heinrich der Senatsverwaltung und der DFG übergeben wurde.

**1.3. "Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht/Flessner/Rechtswissenschaft**

Frau Dr. Lehmann informierte darüber, daß der von der DFG mit Hinweisen abgelehnte Antrag derzeit in Überarbeitung ist und damit zu rechnen ist, daß er erneut eingereicht werden wird.

## **TOP 2: Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 40. FNK-Beratung wurde ohne Veränderungen bestätigt.

## **TOP 3: HEP-Anträge, Art. 4.2., Promotionstipendien**

Die folgenden Anträge wurden vertagt, da noch Stellungnahmen ausstehen:

Vorlage 158/95: Drozniewska/Literaturwiss./NA

Vorlage 159/95: Gruner Domic/Sozialwiss. /NA

Vorlage 160/95: Köpp/Germanistik/NA

Vorlage 161/95: Kracik/Geschichte/NA

Vorlage 162/95: Lippold/Kunstgeschichte/NA

Vorlage 163/95: Löhr/Medizin/NA

Vorlage 164/95: Michaelis/Pflanzenbau/NA

Vorlage 165/95: Platen/Nutztierwiss. /NA

Vorlage 166/95: Turawa/Rechtswiss./NA

## **TOP 4: HEP-Anträge, Art. 4.2., Post-doc-Stipendien**

Die folgenden Anträge wurden vertagt, da noch Stellungnahmen ausstehen:

Vorlage 149/95: Briceno Rojas/LandwirtschaftNA

Vorlage 151/95: Frahm/Biologie/NA

Vorlage 152/95: Koutroufinis/Biologie/NA

Vorlage 153/95: Milev/Kulturwiss./NA

Vorlage 154/95: Schulz/Medizingeschichte/NA

Vorlage 155/95: Waber/Sprachwissenschaft/NA

## **TOP 5: Post-doc-Stipendienantrag DFG**

Der folgende Antrag wurde einstimmig befürwortet:

Vorlage 156/95: Behrendt/Biologie

## **TOP 6: Verteilung der HEP-Mittel, Art. 5.2., nach Reduzierung**

Frau Dr. Lehmann informierte darüber, daß die Mittelzuweisung für das HEP gekürzt wurde. Damit stehen im o.g. Artikel nicht mehr 1.198.800 DM, sondern nur noch 999.000 zur Verfügung. Die Kommission befürwortete den Vorschlag, daß die notwendige Reduzierung zu Lasten der für andere Zwecke des HEP umzusetzenden Mittel erfolgen soll.

## **TOP 7: Humboldt-Forschungsfonds**

### **7.1. Anträge auf Initiativförderung**

#### 7.1.1. Antrag 9513 "Automatische Sichtprüfung"/Meffert/Informatik

Der Antrag wurde insgesamt als fachlich überzeugend eingeschätzt. Unklarheiten wurden bezüglich der Rolle der Partner (Teilaufgaben) und der Kooperationsbeziehungen zwischen ihnen sowie zum geplanten Personaleinsatz festgestellt. Generell bestanden Zweifel darüber, ob das Projekt einen Forschungsschwerpunkt tragen kann. Es wurde empfohlen zu prüfen, ob bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein "Einstieg" in das Schwerpunktprogramm der DFG, das im Jahr 2000 ausläuft, möglich ist.

#### **Festlegung:**

Der Antrag wird mit den entsprechenden Hinweisen zurückgegeben.

#### 7.1.2. Antrag 9514 "Imagination fremder Welten"/Scherpe u.a./Deutsche Literatur

Der Antrag wurde insgesamt als fachlich überzeugend eingeschätzt. Nicht ausreichend dargelegt erschien der Kommission die interdisziplinäre Arbeit im geplanten Projekt. In diesem Sinne sollte geprüft werden, ob weitere Beteiligte in die Antragstellung einbezogen werden können. Es wurde darauf hingewiesen, daß die geplante Personalstelle nicht aus dem Humboldt-Forschungsfonds finanziert werden kann. Nicht klar wurde, zu welcher Förderkategorie der DFG der Antrag gestellt werden soll. Generell entstand die Frage, ob ein bereits so ausgereifter Antrag nicht sofort an die DFG weitergeleitet werden kann.

#### **Festlegung:**

Der Antrag wird mit den entsprechenden Hinweisen zurückgegeben.

#### 7.1.3. Antrag 9515 "Plastiden-Transcription"/Börner/Biologie

Der Antrag wurde insgesamt als fachlich überzeugend eingeschätzt. Generell bestanden aber Zweifel darüber, ob das Projekt einen Forschungsschwerpunkt tragen kann. Förderungswürdig erschien das Vorhaben aber im Hinblick darauf, daß das Projekt mit dazu beitragen kann, ein neues Schwerpunktprogramm bei der DFG zu initiieren. Eine Erweiterung der Vergabekriterien in diesem Sinne wurde andiskutiert.

**Festlegung:**

Der Antrag wird vorerst zurückgestellt. Eine erneute Prüfung erfolgt nach der abschließenden Diskussion zu den Vergaberichtlinien.

7.1.4. Antrag 9517 "Kontrast und Korrektur"/Lang u.a./Deutsche Sprache und Linguistik

Der Antrag wurde insgesamt als fachlich überzeugend eingeschätzt. Die Notwendigkeit der geplanten Splittung der Stunden für studentische Hilfskräfte wurde anerkannt. Förderungswürdig erschien das Vorhaben auch im Hinblick darauf, daß die Initiierung einer DFG-Forschergruppe (Hauptantragsteller: Universität Leipzig) geplant ist. Eine Erweiterung der Vergabekriterien in diesem Sinne wurde andiskutiert.

**Festlegung:**

Der Antrag wurde vorerst zurückgestellt. Eine erneute Prüfung erfolgt nach der abschließenden Diskussion zu den Vergaberichtlinien. Prof. Lang verzichtete ausdrücklich auf einen schriftlichen Zwischenbescheid.

7.1.5. Antrag 05/93 "Optische Übergänge"/Henneberger/Physik

Prof. Grauel wurde der Zwischenbericht zum Projekt übergeben. Über die weiterführende Förderung für 1995 wird am 05.05.1995 entschieden.

**7.2. Vergaberichtlinien und Bericht**

Zur Präzisierung der Vergaberichtlinien wurde im Sinne einer Erweiterung der Kriterien folgendes diskutiert:

- Förderung von interdisziplinären Arbeitsgruppen, auch wenn eine Drittmittelperspektive noch nicht absehbar ist,
- Förderung von Einzelprojekten zur Ermöglichung der Initiierung von externen Schwerpunkten sowie die Ermöglichung zur Beteiligung an Forschungsprojekten mit überregionalen/internationalen Partnern, sofern die Projekte jeweils eine hinreichende Drittmittelperspektive aufzeigen.

**Festlegung:**

Die Forschungsabteilung erarbeitet für die Beratung am 5. Mai einen Formulierungsvorschlag für eine Erweiterung der Kriterien im o.g. Sinne.

**7.3. Antrag auf Sondermittel**7.3.1. Antrag auf Zuschuß für einen Allradtraktor/Hahn/Landwirtschaftlicher Pflanzenbau

Es wird beantragt, aus dem Humboldt-Forschungsfonds im Zeitraum von 2 Jahren 60 TDM bereit zu stellen (Mischfinanzierung). Die Kommission hat mit Verwunderung zur Kenntnis genommen, daß in Vorgesprächen bereits ein Finanzierungsplan aufgestellt wurde, in dem die Mittel aus dem Humboldt-Forschungsfonds als fest eingeplant erscheinen, ohne daß zuvor eine Abstimmung stattgefunden hat. Es wurde festgestellt, daß der Antrag nicht den Vergabekriterien des Fonds entspricht.

**Festlegung:**

Der Antrag wird in der vorliegenden Form abgelehnt. Der Vorsitzende der FNK wird in einem Schreiben den Kanzler bitten, in Zukunft bei Vorlage von derartigen Finanzierungsplänen auch auf die Kriterien des Humboldt-Forschungsfonds hinzuweisen.

**7.4. Grundausrüstung für SFB der Medizinischen Fakultät**

Bezüglich der Anfrage von Prof. Frömmel zur Bereitstellung von Mitteln aus dem Humboldt-Forschungsfonds zur Finanzierung der Grundausrüstung von SFB der Medizinischen Fakultät wurde folgendes **festgelegt:**

- Alle FNK-Mitglieder und Stellvertretern/innen erhalten den Brief von Prof. Frömmel vom 22.03.1995 in Kopie.
- Die Forschungsabteilung holt eine schriftliche Auskunft zur Handhabung der Finanzierung der Grundausrüstung aus universitätsinternen Fördermitteln der FU Berlin ein.

Im Zusammenhang mit der o.g. Anfrage wurde darauf hingewiesen, daß eine generelle Regelung notwendig sein wird, wie die Finanzierung der Grundausrüstung von SFB u.ä. bei Fusionierungen und damit Übernahme solcher Vorhaben zu handhaben ist.

**TOP 8: Hochschulentwicklungsplan**

Prof. Grauel informierte über die Pläne der Entwicklungsplanungskommission (EPK), einen Hochschulentwicklungsplan (HEP) der Humboldt-Universität zu erarbeiten. Die Fakultäten haben einen Fragespiegel erhalten, der auch Fragen zur Forschung beinhaltet. Die FNK muß sich eine Meinung bilden, in welchem Umfang sie in die Erstellung des HEP involviert sein will.

**Festlegung:**

- Die Vorsitzende der EPK, Frau Prof. Meffert, wird in eine der nächsten FNK-Beratungen eingeladen, um das Vorhaben abzustimmen.
- Nach Möglichkeit sind Hochschulentwicklungspläne anderer Hochschulen zu beschaffen.

#### **TOP 9: Handhabung bei Drittmittelwerbungen durch An-Institute**

Nach Diskussion wurde aufgrund der Anfrage von Prof. Scholl zur Anerkennung von Drittmittelwerbungen von An-Instituten und der Berücksichtigung bei der Zuweisung der Haushaltsmittel (Bonussystem) grundsätzlich eine anteilmäßige Anerkennung empfohlen. Die genauen Verrechnungsmodalitäten sind noch zu klären.

#### **TOP 10: Struktur der Universitätsverwaltung, insbesondere Forschungsabteilung**

Frau Dr. Lehmann informierte darüber, daß im Mai eine Anhörung im Unterausschuß Rechnungsprüfung des Berliner Abgeordnetenhaus zur Struktur der Universitätsverwaltung stattfinden wird. Bei dieser Beratung soll erneut die Frage diskutiert werden, ob die Forschungsabteilung mit dem Ziel der Stelleneinsparung aufzulösen ist. Frau Lehmann legte nochmals dar, daß die Empfehlungen des Landesrechnungshofes, die die Basis dieser Anhörung sind, verkennen, daß die Forschungsabteilung die haushaltsmäßige Bearbeitung der Drittmittelprojekte nur mit weniger als einem Viertel der vorhandenen Stellen bearbeitet und darüber hinaus eine Vielzahl anderer Aufgaben wahrgenommen werden.

##### **Festlegung:**

Die FNK befürwortet weiterhin die von der Universität vorgeschlagene und eingerichtete Struktur der Universitätsverwaltung mit der Zusammenfassung der forschungsbezogenen Aufgaben in einer eigenständigen Abteilung. Der Vorsitzende der FNK erarbeitet eine entsprechende Stellungnahme.

#### **TOP 11: Sonstiges**

##### **11.1. Außertarifliche Regelungen für Berlin**

Frau Dr. Lehmann informierte darüber, daß die DFG (und wahrscheinlich auch andere aus Geldern der öffentlichen Hand finanzierte Drittmittelgeber) die außertariflichen Regelungen Berlins zur Angleichung der Gehälter des Beitrittsgebietes an das Niveau der alten Bundesländer (z.Zt. auf 90 %) nicht mitträgt.

##### **11.2. Termine**

Die nächsten FNK-Beratungen finden statt am:  
 05. Mai 1995, Raum 2095 b des Hauptgebäudes  
 19. Mai 1995, Raum 3120 b des Hauptgebäudes  
 Beginn: jeweils 14.15 Uhr

Sabine Schrade